

## Was denkt und fühlt der Stakeholder?

Was ist ihm wichtig?  
Wovon träumt er?  
Was bewegt ihn?

Verfassung wird  
schlechter

Wie sieht das Umfeld aus?  
Wer sind seine Freunde?  
Welche Angebote sieht er täglich?

## Was sieht der Stakeholder?

- Unterstützung durch Pflegekräfte  
und Angehörige  
- Freunde wenden  
sich ab

Was sagt er anderen?  
Wie verhält er sich?  
Was sind seine Hobbys?

## Was sagt und tut der Stakeholder?

### Frust

Was frustriert den Stakeholder?  
Welche Hürden hat er im Leben?  
Welche Risiken geht er ein?

### Lust

Was will der Stakeholder erreichen?  
Wie misst er Erfolg?  
Wie kommt er zum Ziel?

- viele Sorgen  
- will dass es dem  
Betroffenen gut geht  
- viele Probleme des Betroffenen  
- will aber selber nicht  
zu stark eingebunden  
werden  
- Sorgen / Erfahrungen  
von anderen Angehörigen

Was sagt das Umfeld?  
Wer beeinflusst den Stakeholder?  
Welche Medien sind relevant?

## Was hört der Stakeholder?

→ Internetforen

- Arztbefunde  
- schlechte Nachrichten

- im Alltag unterstützen  
- Konflikte bewältigen  
- viel gesagtes wahrnehmen

"Es geht  
mir gut"



Es sieht es geht  
ihm nicht gut

→ möglichst eigenständiges Leben  
des Betroffenen  
→ Krankheit hinauszögern  
→ Erinnerungen wecken

→ Verfassung verschlechtert sich  
→ kann nicht mehr normal mit ihm umgehen  
→ Unverständnis